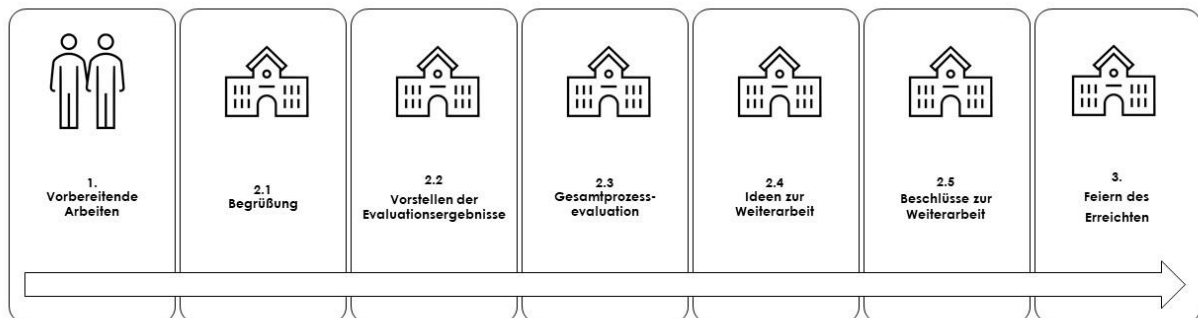


KOMPASS VI

SCHLUSSFOLGERUNGEN



Haltungen

- Ich vermittele im laufenden Schulentwicklungsprozess ein Wachstumsdenken, in dem Erfolge wahrgenommen und Fehler als Lernchance gesehen werden können.
- Ich vermittele die Notwendigkeit (und Möglichkeit) einer bewussten Entscheidung, Ziele und erarbeitete Ergebnisse beizubehalten, zu verändern oder auch wieder zu verwerfen.
- Ich befähige das Kollegium dazu, seinen Entwicklungsprozess zunehmend selbst zu gestalten und zu organisieren – perspektivisch auch ohne BiUse.
- Ich vermittele, dass in der Auswertung der Evaluation keine Konsensfindung nötig ist – und unterschiedliche Sichtweisen formuliert werden dürfen.
- Ich befähige die Schule, konstant in ihrem Tempo zu arbeiten.

Ziele

- Präsentation der jeweiligen Teilevaluationen durch Steuergruppenmitglieder (bezogen auf inklusiv-inhaltliche Arbeit und Prozessebene)
- BiUse stellen Evaluationsergebnisse des Gesamtprozesses vor und leiten Kollegium mit Rating-Konferenz zur Evaluation des Gesamtprozesses an
- Professionalisierung des Kollegiums, seine eigenständig gewonnenen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen zu gestalten und zu organisieren
- Das Kollegium erlebt die Schlussfolgerungen inhaltlich und methodisch als sinnstiftend für die mögliche Fortführung des Schulentwicklungsprozesses.
- Das Kollegium ist in der Lage, die erreichten Ziele dauerhaft im Schulalltag zu implementieren.

2. Vorbereitende Arbeiten

- „SMARTE Gruppen“ evaluieren ihre Arbeit und formulieren ggf. Schlussfolgerungen (Kompass V)
- BiUse werten Evaluation des Gesamtprozesses aus (Kompass V)
- Weitergabe und Aufbereitung der Evaluationsergebnisse sicherstellen
- Organisation der Lehrerkonferenz absprechen
- „Feier“ des Erreichten anregen

2. Lehrerkonferenz

2.1. Begrüßung

- Schulleitung begrüßt
- BiUSE ordnen Prozessschritt „Schlussfolgerungen“ in Gesamtprozess ein

2.2. Vorstellen der Evaluationsergebnisse mit Leitfragen (Inhalte und Prozess) durch

Steuergruppenmitglieder (SMARTe Ziele)

(=> abhängig von Zielinhalten: Bestätigung der erreichten Ziele)

2.3. Gesamtprozessevaluation und Bewertung

(A) Vorstellung der Gesamtprozessevaluation durch BiUSE • Lesezeit für Zusammenstellung der Ergebnisse einplanen • ggf. Bestätigung der erreichten Ziele • Darstellung der Ergebnisse mittels: ○ Plakate ○ PowerPoint ○ digital: PDF wird per Mail verschickt, Kollegium kann nachlesen ⇒ Wichtig: neutrale Darstellung der Ergebnisse, keine Kommentierung und Einordnung durch BiUSE!	(B) Rating-Konferenz zum Gesamtprozess Symbolisches „Abhaken“ und Maßnahmen zur Verstetigung anregen Jede Lehrkraft beantwortet für sich individuelle Fragen (auf Blatt/digital). Übertragen der Ergebnisse auf Plakat/digital Lesezeit geben
Einordnung der Ergebnisse Fragerunden: - Allgemein: Ich habe so bewertet, weil Was ich sagen möchte ... - Interpretation spezifischer Daten: (Häufung, Streuung, besonders positiv/negativ): Hier fällt auf, dass ...	Einordnung der Ergebnisse Fragerunden: - Allgemein: Ich habe so bewertet, weil ... Was ich sagen möchte ... - Interpretation spezifischer Daten: (Häufung, Streuung, besonders positiv/negativ ...): Hier fällt auf, dass ...
Reflexionsfragen: Wo waren wir wirksam? Haben wir das Ziel erreicht? Warum waren wir erfolgreich? Welche Erkenntnisse nehmen wir mit? Welche Schwierigkeiten sind aufgetaucht? Wo waren wir in Teilen erfolgreich? Haben wir das erwartet? Was überrascht uns? Was freut uns? Was ärgert uns? Was würden wir beim gleichen Ziel verändern? In welcher Phase des Prozesses gab es Schwierigkeiten? Worin sehen wir die Ursachen?	

2.4. Ideen zur Weiterarbeit formulieren

WICHTIG: Die Reihenfolge der Schlussfolgerungen richtet sich nach den jeweils spezifischen Gegebenheiten → Ideen zur Weiterarbeit beziehen sich auf inhaltliche und prozessuale Schlussfolgerungen.

Bestehende Ziele und dazugehörige „SMARTe Arbeitsgruppen“ können adaptiert oder verworfen werden, mögliche neue Ziele werden formuliert.

a) Gesamtprozess wird mittels Ratingkonferenz fortgesetzt

UND/ODER

b) SMARTe Ziele werden weiterentwickelt.

Zur Entwicklung der Schlussfolgerungen können folgende Fragestellungen genutzt werden:

	Inhaltliche Schlussfolgerungen	Prozessschlussfolgerungen
Gesamtprozess SMARTe Ziele	Was ist das nächste SMARTe Ziel auf dem Weg zur Leitzielerrreichung? Welche Teilaspekte inkludieren wir in unsere neue oder adaptierte smarte Zielformulierung?	Haben wir einen Lösungsvorschlag? Welche Konsequenzen ziehen wir aus unseren Erkenntnissen? Wie können wir das Erreichte verstetigen? Bleiben die Arbeitsgruppen in der gleichen Zusammensetzung?

(vgl. Lichtinger 2022, S. 146 f.)

c) Vorstellung der Schlussfolgerungen (SMARTe Ziele)

d) Erweiterung um Ideen des Plenums

2.5. Beschlüsse zur Weiterarbeit

a) Umsetzung der inhaltlichen und prozessualen Schlussfolgerungen werden abgestimmt, Teilaspekte werden ggf. später konkretisiert (neues Schuljahr, Zusammensetzung von Gruppen)

b) Entscheidung über Weiterarbeit mit bzw. ohne BiUse wird angeregt

3. Feiern des Erreichten